

des Armenhauses durch die Behörden bei dem Abhobeln von ausgegrabenen Särgen betroffen, und es fand sich, daß er schon seit längerer Zeit dieses Geschäft betrieben und das gewonnene Holz zu seinen Nutzen verwendet hat. Im Bahrhause (Todtenhause) fand man ein in Verwesung seiendes Stück eines weiblichen Leichnams vor. Darüber vernommen, sagte er aus, daß er das Fett von Jungfrauen als Heilmittel bei Krämpfen, Ausliegen u. s. w. verschenke, und daß dieses Menschenfett sehr gesucht sei. Auch Sarg-Beschläge und Sarg-Schrauben (darunter sollen sich welche von einem erst seit sechs Wochen der Erde übergebenen Kindesarge befinden) wurden bei der Revision vorgefunden. Inculpirt sitzt im Kreisgefängniß zu Hirschberg.

Oeffentl. Gerichtsverhandlungen.

Kriminal-Sitzung vom 29. März.

1) Der Einwohner Karl Franz Vollprecht von hier, 38 Jahr alt, bereits schon einmal im Jahre 1852 hieselbst wegen Diebstahls bestraft, war angeklagt und geständig, 6 Strähn weißes langes Garn, welche ihm der Weber Eschirch allhier zum Treiben übergeben hatte, verkauft und den Erlös in eigenen Nutzen verwendet, also unterschlagen zu haben. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 1 Woche Gefängniß.

2) Der Tagearbeiter Ernst Menzel aus Bergstrah, 52 Jahr alt und wegen Holzdiebstahls schon 3 Mal bestraft, war angeklagt, am 1. Decbr. v. J. aus dem Messersdorfer Dominial-Förste mehrere frische Birken-, Fichten- und Tannen-Sträucher entwendet zu haben. Der Angeklagte, dessen geständig, wurde mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

3) Der Restbauer Ferdinand Peier aus Niederrinda, 35 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen wörtlicher Beleidigung eines Abgeordneten der Obrigkeit im Amte zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

4) Der Tagearbeiter Joh. Gottfried Richter aus Alt-Scheibe, 43 Jahr alt und noch nicht bestraft, war angeklagt, am 6. Febr. d. J. aus einer Messersdorfer Dominial-Scheune, woselbst er als Drescher gegen Lohn arbeitete, eine geringe Quantität ungerinigten Roggen entwendet zu haben. Derselbe wurde dieserhalb mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

5) Der Einwohner Gottlieb Hausmann aus Alt-Gebhardsdorf, 60 Jahr alt, wegen Diebstahls bereits schon 3 Mal im vorigen Jahre hieselbst rechtskräftig verurtheilt, war angeklagt, am 16. Januar d. J. dem Gerichtsmann Moser zu Alt-Gebhardsdorf aus dessen Brodtschranke im Hausflure ein Stück Brodt und $\frac{1}{4}$ Pfd. Speck entwendet zu haben. Der Angeklagte, dessen geständig, wurde mit 6 Wochen Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr bestraft.

6) Der Häusler Joh. Gottlieb Geisler aus Mittel-Verlachsheim, 50 Jahr alt und noch nicht bestraft, war angeklagt, am 3. Febr. d. J. aus einer dasigen Dominial-Scheune, wo er als Drescher gegen Lohn arbeitete, ungefähr 1 Berliner Mese ungerinigten Roggen entwendet zu haben. Derselbe wurde dieserhalb mit 14 Tagen Gefängniß bestraft.

7) Die Verhandlung wider den Jäger Adolph Schindler aus Neu-Gebhardsdorf wegen Bagabondirens wurde vertagt.

8) Der Corrigende Johann Karl Christoph aus Bertelsdorf, 46 Jahr alt und wegen Diebstahls bereits schon 4 Mal bestraft, wurde wegen Uebertretung der ihm durch die Polizei-Aufsicht auferlegten Beschränkungen im Rückfalle mit einer 10tägigen Gefängnißhaft bestraft.

9) Die verehel. Häusler Steinert, Joh. Eleonore geb. Engmann aus Alt-Seidenberg, 27 Jahr alt, bisher noch nicht bestraft, war angeklagt und geständig, am 8. Febr. d. J. der verehel. Stellmacher Ulke zu Seidenberg eine Quantität Hafer, den sie kurze Zeit vorher derselben verkauft hatte, entwendet zu haben. Die Angeklagte wurde deshalb zu 1 Monat Gefängniß und Entziehung der Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

10) Die Verhandlung wider den des Diebstahls angeklagten Tagearbeiter Ignaz Vogt aus Pfaffendorf wurde vertagt, da der Angeklagte nicht erschienen war.

Nächste Sitzung den 5. April.

Brandschäden.

Am 22. März, Abends nach 10 Uhr, brannte in Hartmannsdorf, am Döbschützwalde gelegen, das Haus eines armen Webers, Namens Hüttig, ab. Man vermuthet, daß Diebe, welche es auf den ziemlich abgewirkten Kattun abgesehen haben mochten, das